

Steirerkrone

Die Wiederkehr eines Weihefestes

styriarte: Programm aus dem Jahr

1908 inklusive Beethovens Neunter

Erstmals eröffnet wurde der Stefaniensaal ja bereits 1885. Doch nach einem Umbau wurde er 1908 so präsentiert, wie man ihn heute kennt. Nur die Orgel ist nicht mehr im Original vorhanden. Was kein Hindernis für Domkapellmeisterin Melissa Dermastia war, mit Bachs Toccata, Adagio und Fuge in C mit formaler Strenge den Abend zu eröffnen. Verspielter schon die Variationen von Camille Saint-Saëns für zwei Klaviere und die vier Hände von Philipp Scheucher und Olga Čepovecka. Ersterer

verwandelte auch Schumanns Klavierkonzert a-Moll mit affektiert-emphatischem Spiel in ein hochromantisches Paradestück, während sich das Orchester noch in Zurückhaltung übte.

Die war dann nach der Pause Geschichte. Beethovens 9. Symphonie zündete ab dem zweiten Satz, aber spätestens mit dem Einsetzen des 100 Personen starken Chorsatzes und der Mit Hilfe der hochkarätigen Solisten. Dermastia durfte sich stellvertretend für das gesamte Ensemble nach großer Anstrengung Standing Ovationen abholen. **RS**